

Studenten stellen aus: „Passanten“-Schau in der Mädlerpassage

Täglich durchqueren Passanten die Passagen der Innenstadt. Und nun kann in der Mädlerpassage bis zum 23. April die Ausstellung „Passanten“ besichtigt werden – im Mädler Art Forum. Die dreiteilige Schau gibt einen Einblick in das künstlerische Schaffen an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB). Studenten, Absolventen und Lehrer zeigen Malereien, Druckgrafiken, Zeichnungen und Künstlerbücher, die von fiktiven Welten und realen Orten erzählen. So sind auch Ergebnisse einer Venedig-Studienreise und eines Landschaftspraktikums von 2019 ausgestellt.

Zu den Teilnehmern beider Studienaufenthalte gehört auch Louis Wuttke. „Mich hat in Venedig vor allem die kleine Architektur interessiert, die kompakte Funktionalität“, erzählt der Student im 4. Studienjahr. Die Zeichnung sei

für ihn Beobachtungsmittel und Erinnerungstütze. In der Ausstellung sind u.a. drei Bleistiftzeichnungen von ihm zu sehen, eine zeigt eine Fährstelle. In der Abteilung Landschaft ist er mit dem Siebdruck „Sportplatz“ und einem Aquarell vertreten. Im dritten Abschnitt „Amor und Psyche“ ist er ebenfalls dabei.

Vor Beginn des Studiums hat sich Wuttke in den Kunsthochschulen von Leipzig, Halle und seiner Geburtsstadt Dresden umgesehen. An der hiesigen HGB habe er sich von der Grundstimmung her am meisten angesprochen gefühlt, einer „Grundaufgeregtheit“, wie er sagt. Er spüre hier einen „Arbeitsdrang“, einen großen „Tatendrang“. Weil wegen der Corona-Pandemie lange Zeit auch die Hochschulen geschlossen waren, will er freiwillig noch zwei Semester anhängen, um noch mehr Erfahrungen zu



Louis Wuttke vor seinen Zeichnungen.

sammeln, auch im Ausland. Und er weist noch auf Führungen hin, die nach dem 10. Februar in der „Passanten“-Schau „anrollen“ sollen. Text | Foto: anne

i Mädler Art Forum
Mädler-Passage,
Aufgang B, 1. Etage. Geöffnet:
Mi – Sa, 14 – 18 Uhr, Eintritt frei.
www.maedlerartforum.com

Das neue Kunstjahr hat begonnen

Sie gehen gut gelaunt und voller Optimismus in das Jahr 2022: Galeristin Esther Niebel und der Leipziger Künstler Jörg Ernert. Dessen Ausstellung „Serenissima“ in der Galerie *the grass is greener* in Halle 10 auf dem Spinnereigelände in Lindenu ist erfolgreich angelaufen. Serenissima war über Jahrhunderte der Beiname der Republik Venedig. Nun hat Jörg Ernert seine jüngste Werkreihe der Lagunenstadt gewidmet. Damit legt er den Fokus auf ein Welterbe, das gleichermaßen faszinierend



Esther Niebel und Jörg Ernert locken in die Galerie. Foto | Text: anne

und zerbrechlich ist, und das es zu schützen gilt.

i Bis 26. Februar geöffnet:
Di-Fr von 13-18 Uhr,
Sa von 11-18 Uhr

Glück und Konsum – thematische Führung

Weihnachten ist bis heute für viele, auch nicht-religiöse Menschen, ein Fixpunkt in der dunklen Jahreszeit. Allerdings bestimmt neben geistigen Werten schon recht früh der Kommerz diese abendländischen Feiertage. Geschenke sagen viel über den jeweiligen Zeitgeist, aber auch über den Wohlstand einer Gesellschaft aus. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen über

Zuwendung und Zuviel, Kitsch und Essentielles. Was haben Sie etwa geschenkt bekommen und Retour gebracht?

i Di. 8.2. 15 Uhr – Führung kostenfrei, 5 Euro Eintritt, Anmeldung erforderlich: stadt-museum@leipzig.de oder Telefon: 0341 | 9651340. Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, HAUS BÖTTCHERGÄBCHEN.

27. Leipziger Kinder- und Jugendkunstausstellung

Der Jahresbeginn gehört dem Nachwuchs: Seit 27 Jahren wird im Januar und Februar an mehreren Orten in der Stadt die Kinder- und Jugendkunstausstellung präsentiert – jedes Jahr zu einem neuen Thema.

Fast 500 Einreichungen von Kindern und Jugendlichen aus Leipzig erreichten die Veranstalter. 279 Werke wählte eine Jury aus Kindern und Erwachsenen für die stadtweite Ausstellung aus. Neun erhalten eine besondere Würdigung mit Laudatio.

Die Kinder- und Jugendausstellung ist eine Gemeinschaftsaktion des Haus Steinstraße e. V. und des Kulturamts der Stadt Leipzig mit zahlreichen Partnern. Sie ist einmalig in Deutschland! Ausstellung von Kinder- und Jugendkunst gibt es an vielen Orten und zu vielen Gelegenheiten. Aber in dieser Art und Vielfalt gibt es das sonst nirgends. Pandemiebedingt sind die Exponate in einer Online-Galerie auf www.kijuku-leipzig.de sowie auf den Internetseiten der beteiligten Einrichtungen aus Kunst und Kultur zu sehen. Einzelne Ausstellungsorte wie das Haus des Buches oder das Offene Atelier im Al-



Frohe Zukunft von Julia Goewe (19 Jahre), Galerie für Zeitgenössische Kunst.



Illusion von Yuliya Prykhodko (19 Jahre), Montessori-Schule

lee-Center, Grünau sind auch weiterhin öffentlich zugänglich.

i kijuku@haus-steinstrasse.de | www.kijuku-leipzig.de